

Populismus oder die Angst vor den Menschen

„Wir sind das Volk! Wer seid ihr?“ (Recep Tayyip Erdoğan 2017)

Angesichts besorgniserregender Wahlergebnisse von Parteien, die populistisch genannt werden, wird zunehmend der Ruf laut, sich der „einfachen Leute“ wieder mehr anzunehmen und die Leute dort abzuholen wo sie sind. Doch was bedeutet Populismus und was ist „einfach“?

Im Workshop erfolgt ausgehend von Assoziationen und Fragen der Teilnehmenden eine Annäherung an einen vielgestaltigen und schillernden Begriff. Sowohl die VertreterInnen der Cultural Studies - wie Stuart Hall - diskutierten einen Begriff des Populismus aber auch für ErwachsenenbildnerInnen im Umfeld des Austromarxismus und der Volkshochschul-Bewegung waren und sind damit verbundene Themen wie Geniekult oder die Frage danach, was Kultur ist und was Demokratie und Agitation, wichtig und relevant.

Nicht fehlen darf am Ende eine kurze Annäherung an antipopulistische Analysen und antiagitatorische Praxis in der Charakterisierung populistischen Diskurses.

Vormarsch der Populisten?!

Illiberale Demokratie?

Prof. Dr. Christoph Schönberger

Geschichte und Formen des Populismus

Prof. Dr. Sven Reichardt

Populismus, Parteien und Verantwortungsethik

Prof. Dr. Wolfgang Seibel

Post-Faktizität? Voraussetzungen demokratischer Meinungsbildung

Dr. habil. Anna Katharina Mangold, LL.M.







**GEWALT IST
DIE EINZIGE
LÖSUNG**

01 596

JP

WAS IST POPULISMUS? ASSOZIATIONEN



Anmerkungen in 4 Teilen

- Was ist populistisch?
- Erklärungen/Analysen
- „Die dummen WählerInnen“ - Ist Extremismus ein Problem der Unterschichten?
- Politische Bildung? Demokratie, Kultur?

ECHANGE
RASCISTES
CONTRE
MIGRANTS

Was ist populistisch? Was ist demokratisch? Was ist einfach? Was ist extrem?



Populismus, Krise der Demokratie

Wir leben in einer Zeit in der der US-Präsident offen Frauen und Minderheiten beleidigt und die Verfassung der Vereinigten Staaten mit Füßen tritt (Prantl: 2017) und Groll und Hass sät. Wir leben in einer Zeit des reaktionären, nostalgischen Populismus, getrieben von der Angst die eigenen Privilegien zu verlieren (Soloveitchik: 2017, 5), meint die US-amerikanische Philosophin Judith Butler in einem Interview über Donald Trump, in einer Zeit der „negativen Renaissance“ bemerkt der Redakteur der Süddeutschen Zeitung Heribert Prantl in einer Festrede an der Universität Linz zum Thema Populismus (Prantl: 2017).

Aber, so Heribert Prantl, wir sollten nicht den Populismus fürchten sondern das Phlegma und die Angst davor!

- **Stefan Vater**, Populismus und Erwachsenenbildung, in: Die Österreichische Volkshochschule (ÖVH), Nr.261, Juni 2017, Online unter: <http://magazin.vhs.or.at/magazin/2017-2/261-juni-2017/schwerpunkt-demokratiepolitische-bildung/populismus/>
- **Prantl, Heribert (2017)**: Vom Populismus zum Extremismus. Die Wiedergeburt von alten Wahnideen und Idiotien – und was dagegen zu tun ist. Festvortrag 50 Jahre Soziologie an der Johannes Kepler Universität, 27.04.2017 (Mitschrift Stefan Vater).
- **Soloveitchik, Rina (2017)**: Interview mit Judith Butler. "Trump schürt zügellosen Hass", online unter: <http://www.zeit.de/kultur/2016-10/judith-butler-donald-trump-afd-populismus-interview/komplettansicht> (22.04.2017) (30.04.2017)

EU

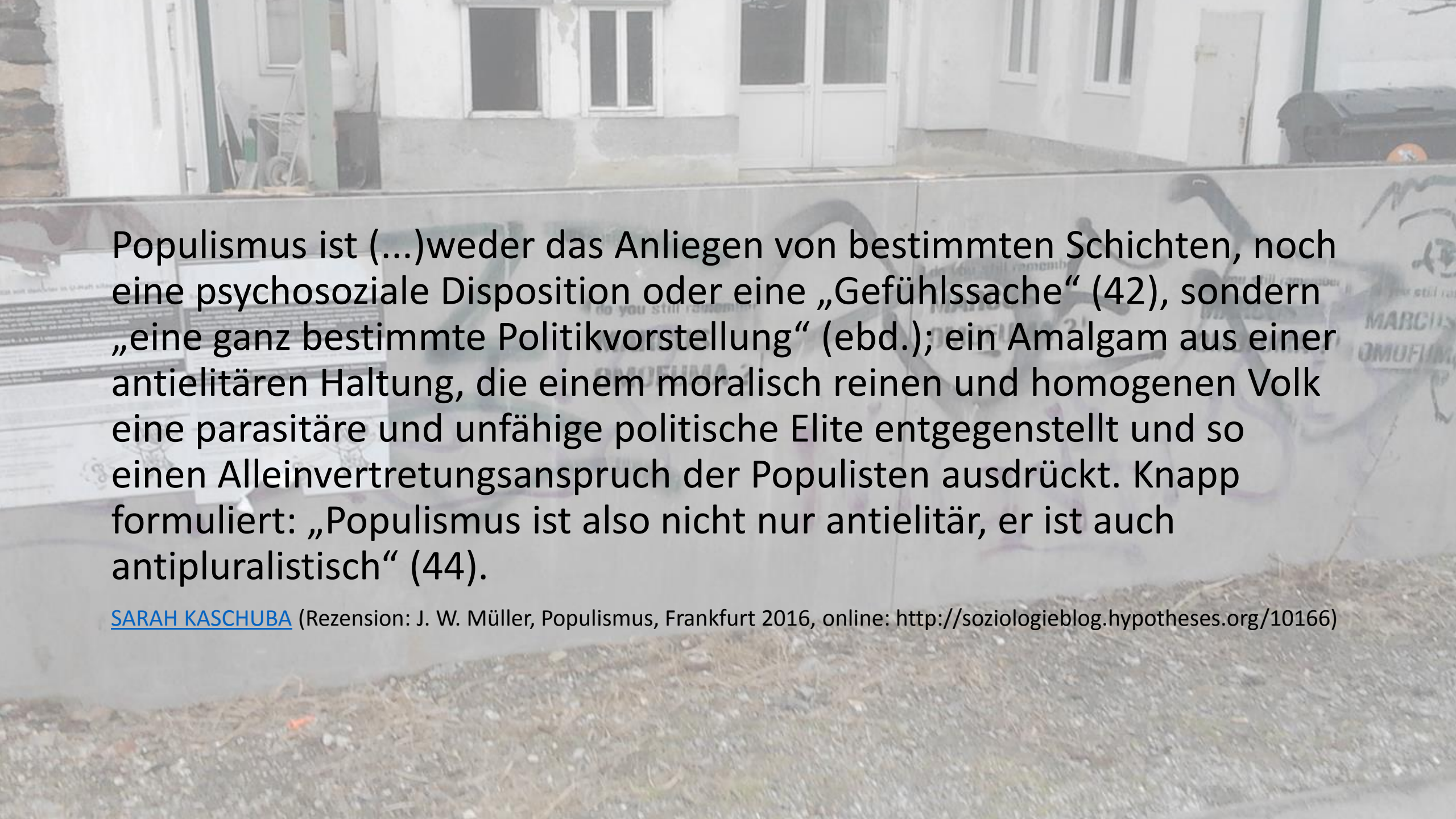
Europarat sieht Demokratie durch Populismus zunehmend bedroht

27. April 2016, 16:22 Uhr / Quelle: afp

Straßburg (AFP) Der Generalsekretär des Europarats, Thorbjörn Jagland, sieht Demokratie und Menschenrechte in Europa durch die Zunahme von Populismus und Nationalismus zunehmend gefährdet. Europa sei gegenwärtig mit schwerwiegenden Problemen konfrontiert - mit Terrorismus, Konflikten und dem Zustrom von Migranten, schrieb Jagland in seinem am Mittwoch veröffentlichten Jahresbericht für 2015.

GÄNGIGE CHARAKTERISTIKA (JAN Werner Müller) → Videosequenz max. 10min (J.W. Müller)

- **Charakteristikum des Stils: Emotionalität, Anti-Moral und Moralismus**
- „Wir, das Volk“: Die Verwendung eines ausschließlichen „Wir“, aller Österreicher oder Franzosen, wobei die Benutzung dieses „Wir“ keinerlei Legitimation bedarf und auch keinerlei Bestätigung durch Wahlen, da ja die schweigende Mehrheit immer für die Populisten ist. (Müller 2016: 25ff., 19f.)
- „Das Volk will“: Es geht im Populismus nicht um die Interessen großer Volksmassen, die populistische Bewegung oder deren (charismatische) FührerIn erkennt und formuliert die eigentlichen Interessen des Volkes durchaus auch gegen dieses. Beispielsweise kann niemand ernsthaft behaupten Trump würde die Interessen der weißen US-Arbeiter vertreten, die ihn gewählt haben. (vgl. Müller 2016: 37ff.)
- Nicht zu diesem „Wir“ Gehörige werden ausgegrenzt und beschimpft, verhöhnt... (vgl. Müller 2016: 42f.)
- Es wird eine Medienkonzentration angestrebt oder sie existiert, alternative Medien werden angegriffen (Anti-Pluralismus) (vgl. Müller 2016: 19)

The background image shows a building with a concrete wall in the foreground. The wall has some graffiti, including the word 'MARCH' and 'OMUFIM'. Behind the wall, there is a building with several windows and a door. The ground in the foreground is covered with dry grass and gravel.

Populismus ist (...)weder das Anliegen von bestimmten Schichten, noch eine psychosoziale Disposition oder eine „Gefühlssache“ (42), sondern „eine ganz bestimmte Politikvorstellung“ (ebd.); ein Amalgam aus einer antielitären Haltung, die einem moralisch reinen und homogenen Volk eine parasitäre und unfähige politische Elite entgegenstellt und so einen Alleinvertretungsanspruch der Populisten ausdrückt. Knapp formuliert: „Populismus ist also nicht nur antielitär, er ist auch antipluralistisch“ (44).

[SARAH KASCHUBA](#) (Rezension: J. W. Müller, Populismus, Frankfurt 2016, online: <http://soziologieblog.hypotheses.org/10166>)

Ergänzend:

- Komplexität wird im populistischen Diskurs reduziert und es werden intuitiv plausibel erscheinende Schlüsse gezogen
- Le Pen, Trump und andere europäische PopulistInnen vertreten oder betreiben eine Politik der Umverteilung von unten nach oben, die sozio-ökonomisch objektiv nicht diejenigen begünstigt für die sie scheinbar Partei ergreifen (vgl. Anderson: 2017, 1, 10f.)

Populismus als Problem der Unterschichten oder halbirrer Agitatoren?

Stuart Hall – **Autoritärer Populismus** – Kontext
Analyse des Thatcherismus – die eigenartige
Verbindung von Volkstümlichkeit und
Autoritarismus im Thatcherismus und anderen
Neokonservatismen



Stuart Hall





Moral Panic

AUTORITÄRER POPULISMUS

Ab Mitte der 1970er von St. Hall zur Analyse des aufkommenden Thatcherismus entwickelt.

Es beansprucht den widersprüchlichen Prozess der Zustimmung des „Volkes“ für autoritäres Krisenmanagement zu erklären

- Beschwörung/Konstruktion einer Krise, die anknüpfend an Ängste und Sorgen („gesunder Menschenverstand“^{AP 116}) der Bevölkerung, nach einer „außerordentlichen“ Form autoritärer Kontrolle – zum Schutz der Bevölkerung verlangt (^{AP 110}) und das im Namen der Volkes
- Beförderung einer „**Moral Panic**“ (^{AP&TH122})
- Krisen: Kriminalität, Migration, Verlust „der Kultur“ ... Forderungen: Mehr Polizei, striktere Strafen, strengere Einwanderungsgesetze
- Verschiebung vom Pol
Etatismus/Bürokratie/Sozialdemokratie/Kollektivismus →
Besitzindividualismus/Initiative/Freiheit/
- Populistischer Charakter der Intervention: Diesen Charakter bekommt sie durch ihre ununterbrochene Anstrengung , die Bewegung zu einem stärker autoritären Regime von einer massiv populistischen Basis her zu konstruieren (^{AP 119})
- Ziel: **Anknüpfung an und Transformation der popularen Ideologien, die die Lebensbedingungen der für die Massen verständlich machen** (^{AP 110})

FEAR



Der »Thatcherismus« hat unmittelbar auf dem Gebiet populärer Ideologien gearbeitet. Er hat ihre traditionalistischeren Elemente systematisch in eine autoritärere Richtung umgearbeitet. Er hat keinen Diskurs, sondern ein Feld von Diskursen geschaffen, in dem die Anrufungen des einen eine Serie von anderen zusammenrufen und verdichten. Auf dem Gebiet der Erziehung hat er sich zum Wächter der »Rückkehr zu den Maßstäben« und der Autorität im Klassenzimmer gemacht. Hier hat er im Zentrum seiner Anrufungsstruktur die Figur der besorgten Eltern konstruiert, die angesichts der harten Realitäten einer Konkurrenzgesellschaft, die »ihren Kindern kein Auskommen schuldet«, das Ziel haben, nicht eine ordentliche Erziehung für alle Kinder zu sichern, sondern eine Erziehung, die *ihrem* Kind helfen wird, »etwas zu werden und sich durchzusetzen« (hier die Verdichtung mit der Figur des Besitz-Individualisten); dieser Figur entgegengesetzt werden der »permissive« oder radikale Lehrer, die disziplinslose Schule, die mit dem Kind herumexperimentiert, der gutwillige Unternehmer, der ständig entdeckt, dass »die Kinder heutzutage weder lesen noch schreiben können«.

**Rückkehr zu
Leistungsmaßstäben, da „die
Kinder heute weder
schreiben und lesen
können“!**

Hall AP, 117

berühren. Denn Frauen, repräsentiert als »Hüterinnen« der Familie, werden durch diese Position auch konnotativ identifiziert mit der Bewahrerin traditionellen Wissens und der Wächterin der herkömmlichen Volksmoral; aber dieses Zusammengesetzte »sie« ist gleichzeitig die »Praktische« – diejenige, die den »Wert des Geldes« und die »Auswirkungen steigender Preise in den Läden« kennt, d. h. die Figur, durch die die ökonomischen und monetaristischen Themen des Thatcherismus mit den empirischen Erfahrungen des Alltagslebens des einfachen Volkes verbunden werden können. »Sie« ist natürlich derselbe Elternteil, den wir vorher sahen, der sich um die Bildungschancen seines Kindes sorgt; die Frau, die abends nicht mehr allein über die Straßen gehen kann, ohne belästigt zu werden; die Hausfrau, die der Staat und die »permissiven Erzieher« aus ihrer traditionellen Rolle herauszureißen versuchen und »zwingen«, ihre Kinder und den häuslichen Herd zu »verlassen« und arbeiten zu gehen; und »sie« ist die Frau des militanten streikenden Gewerkschafters, die ihm die harte Wirklichkeit und die Konsequenzen eines Lebens ohne den wöchentlichen Lohn beibringt und ihn »sofort zurück an die Arbeit« drängt – natürlich wegen der Kinder. Überflüssig zu sagen, dass »sie« das Mutter-Symbol der herkömmlichen Sexualideologie ist, für die Abtreibung ein »Verbrechen gegen die Natur« ist. »Sie« hat eine ganz entscheidende Rolle bei der Konstruktion der Volksmoral in der letzten Zeit gespielt.

Hüterin der Familie

Frankfurter Allgemeine

Wirtschaft

F.A.Z.-INDEX 2.562,83 -0,11 % DAX 13.043,87 -0,11 % DOW JONES 23.430,33 +0,31 % EUR/USD 1,1750 +

POLITISCHE METAPHERN

Die schwäbische Hausfrau

VON ANTON HUNGER · AKTUALISIERT AM 14.07.2016 · 15:25



A large, dense crowd of people, mostly seen from behind, filling a stadium or arena. The crowd is diverse in age and appearance, and the overall atmosphere suggests a significant public gathering or event.

Aktuelle Diskurse. Autoritativer Populismus?

AKTUELLE DISKURSE

Terror, Sicherheit, BürgerInnenrecht



Sicherheit vor Bürger- und
Freiheitsrechten?
Die Frage der Demokratie.





DAS STANDARD KONZERTHAUS ABO

JETZT
BESTELLE

Wenn der Terror zum Architekten wird

WOJCIECH CZAJA
26. August 2017, 14:00



48 POSTINGS

Nach dem Anschlag in Barcelona letzte Woche stellt sich die Frage: Welche Auswirkungen haben Angst und Gewalt auf die Zukunft unserer Städte?

Vor rund einer Woche fuhr ein Attentäter mit einem Lieferwagen über die Fußgängerzone La Rambla und tötete dabei 13 Menschen. Mindestens 119 Menschen wurden zum Teil schwer verletzt. Es ist nicht der erste Terroranschlag seiner Art. Auch in Nizza und Berlin raste ein Lkw in eine mal sommerlich ausgelassen, mal weihnachtlich beschaulich feiernde Menschenmenge. Hinzu kommen Terrorattacken in Paris, Brüssel, Stockholm, London, Manchester und Istanbul.

Am vorläufigen Ende dieser zwei Jahre dauernden Anschlagserie stellt sich die Frage: Wie können Architekten und Stadtplanerinnen darauf reagieren? Und welche Spuren werden Angst und Terror in der europäischen Stadt langfristig hinterlassen haben?

Betonblöcke und Rammschutzpoller, ...



foto: kierantimberlake/studio amd

Die neue US-Botschaft in London ist ein Hochsicherheitsbunker mit 15 Zentimeter dicker Panzerglasfassade.

bezahlte Anzeige



International

Inland

Wirtschaft

Web

Sport

Panorama

Etat

Kultur

Wissenschaft

Gesundheit

Bildung

Österreich

Wien

Welt

Flüchtlinge

Gesellschaft

Ökologie

Wetter



Ihr Wahlkampf-Manager empfiehlt:

Verhüllungsverbot: Anzeige gegen zwei Personen bei Demos

1. Oktober 2017, 18:10



738 POSTINGS

Verbotene Gesichtsverhüllung

Gesetz tritt ab Oktober in Kraft – Beispiele

Erlaubt



Erlaubt

unter bestimmten Umständen



Aus medizinischen Gründen

Bei Brauchtumsveranstaltungen

Bei Kälte

Verboten



"Burkaverbot" gilt ab 1. Oktober und sieht Geldstrafen von bis zu 150 Euro vor

Wien – 27 Abmahnungen und zwei Anzeigen gegen das Verhüllungsverbot sprach die Polizei am Sonntag am Rande der Demonstration gegen das Verbot, das mit Sonntag in Kraft getreten ist, vor dem Parlament am Ring aus aus. Laut einem Polizeisprecher habe die Polizei die Verhüllungen als geeignete Maßnahme zu Demonstrationszwecken im Nahbereich der des angemeldeten Demonstrationsortes geduldet und zwar im Zeitraum von 16 bis 18 Uhr.

Zwei Personen die diesen von Polizisten abgegrenzten Nahbereich verlassen hatten wurden schließlich angezeigt, heißt es auf Anfrage des STANDARD. Im Zuge der Demonstration erzählte ein mit einem Schal verummter Demonstrationsteilnehmer dem STANDARD, er wurde angezeigt, weil er außerhalb des "Nahbereiches" sein Gesicht trotz Abmahnung der Polizei verdeckt habe. Wie

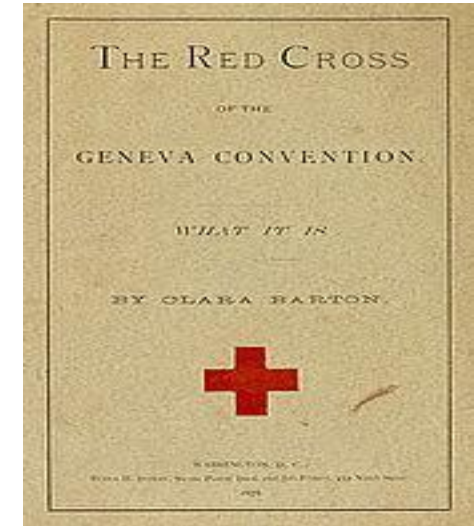
Flüchtlingsströme, Obergrenzen, Grenzmanagement, Migrationskrise, Schlepperunwesen, Illegale Einwanderung, Mittelmeerroute schließen, Festung Europa, Massenansturm, Werte, Islamisierung, Frauenrechte, Vermummungsverbot

Politik der Angst, Moral Panic

„Sicherheit“ vor Hilfe, Menschenrecht, Mitleid, Solidarität?



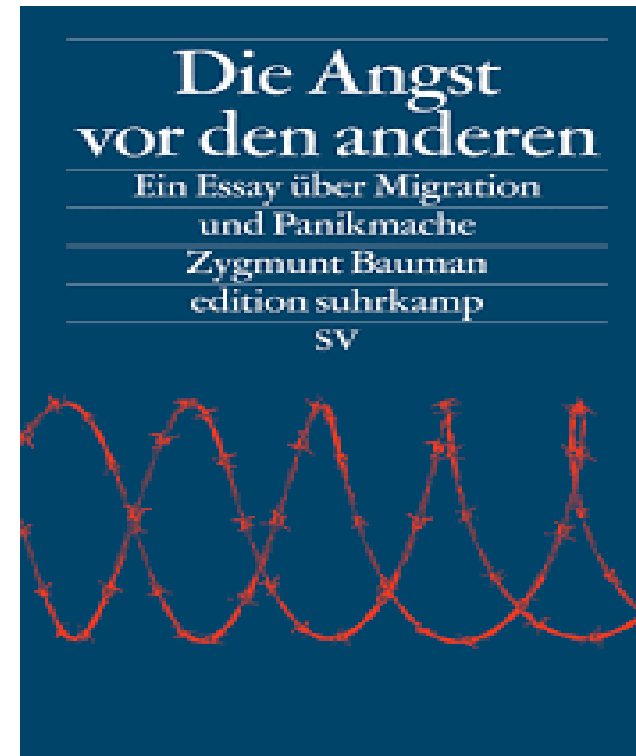
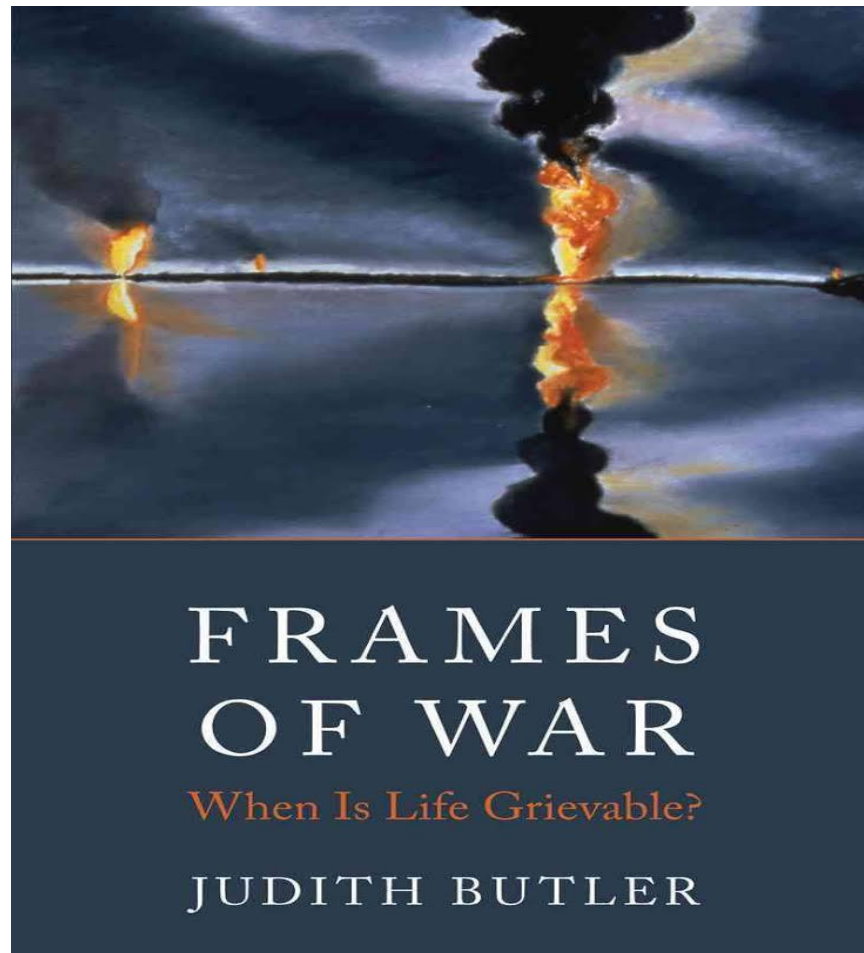
Migration



„Welches Leben betrauern wir?“ (Judith Butler, Krieg und Affekt, Zürich 2009)

„Ertrunkene Kinder, hastig errichtete Mauern und Regierungen, die darum wetteifern, die Wunden des Exils der mit knapper Not entkommenen und die nervenzerreißenden Gefahren der Flucht noch dadurch verschlimmern, dass sie die Flüchtlinge auf beleidigende Weise wie heiße Kartoffeln behandeln.“, (vgl. Zygmunt Baumann, Die Angst vor den anderen. Ein Essay über Migration und Panikmache, Frankfurt 2016)

„How mourning, migration and violence might instead inspire solidarity and a quest for global justice“ (Judith Butler, Precarious Life, NY 2004)



Werte

MEIN LEBEN IN ÖSTERREICH



Wertevermittlung als Basis der Integration

Die Werte und Regeln des Zusammenlebens in Österreich zu kennen, ist neben Deutschkenntnissen und dem Einstieg in den Arbeitsmarkt eine zentrale Voraussetzung für die erfolgreiche Integration von Flüchtlingen und Zuwander/innen in Österreich. Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) hat ein breites Angebot zur Wertevermittlung für Flüchtlinge und Zuwander/innen geschaffen. So kann ein durchgängiger Bogen vom Werte- und Orientierungskurs über vertiefende Integrationsworkshops bis hin zur Wertevermittlung im Deutschunterricht gezogen werden.

Hier finden Sie alle Informationen zu Werte- und Orientierungskursen

„Grüß Gott in Österreich“

Veröffentlicht am 20.09.2016 | Lesedauer: 3 Minuten



Deutschkärnten

 ÖIF
ÖSTERREICHISCHER
INTEGRATIONSFOND

 Katholische Kirche
Österreich

Die Broschüre ist in einer Auflage von 34.000 Stück erschienen

Quelle: Österreichische Bischofskonferenz und Österreichischer Integrationsfonds/Albin Niederstrasser/klingen

Vom Altar bis Weihnachten: In Österreich haben die katholische Kirche und der Integrationsfonds eine Broschüre herausgebracht. Sie soll Flüchtlingen christliche Feste und Traditionen näherbringen.

In welche Rolle kommt die Erwachsenenbildung hier?



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Wertefundament ist die Voraussetzung. Im Rahmen unserer Gesellschaft in Österreich Ihr Leben frei gestalten Überzeugungen nachgehen. Das und Menschenrechte gelten hier Mann und jeder Frau in Österreich auch wichtig, dass jeder Mensch lichen Prozessen teilnimmt und übernimmt. Dafür ist es notwendig teilnehmen und ihre Qualifikation wir unseren hohen Lebensstanda

Diese Broschüre soll Sie bei Ihrer möglichst unterstützen. Sie enthält unseres Zusammenlebens. In der Broschüre findet sich gleichzeitig nützliches Wissen für wichtige Bereiche unseres Alltags. Wir erwarten uns Ihre aktive Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben und freuen uns über Ihre Mitgestaltung. Für Ihr neues Leben in Österreich möchte ich Ihnen alles Gute wünschen!

Sebastian Kurz
Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres

Nur wenn sich Menschen, die nach Österreich kommen, möglichst schnell integrieren, kann das Zusammenleben auf Dauer funktionieren. Integration bedeutet dabei: a) Dialogfähigkeit durch die deutsche Sprache, b) Selbsterhaltungsfähigkeit durch Arbeit, c) Akzeptanz der österreichischen Rechts- und Werteordnung sowie d) Respekt für verschiedene Lebensweisen. Um Flüchtlinge und Zuwander/innen, die in Österreich leben, mit unserer Werteordnung vertraut zu machen, vermittelt der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) in Orientierungskursen die Grundlagen unserer Gesellschaft. Diese Lernunterlage begleitet das Kursangebot und liefert Details zu den dort vermittelten Inhalten, sei es der Umgang mit Nachbarinnen und Nachbarn, die Gleichberechtigung von Mann und Frau und praktische Dinge wie Mülltrennung. Gemeinsam mit dem Erwerb der deutschen Sprache und der Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind sie Eckpfeiler für einen guten Start in Österreich.

Sehr geehrte Damen und Herren!



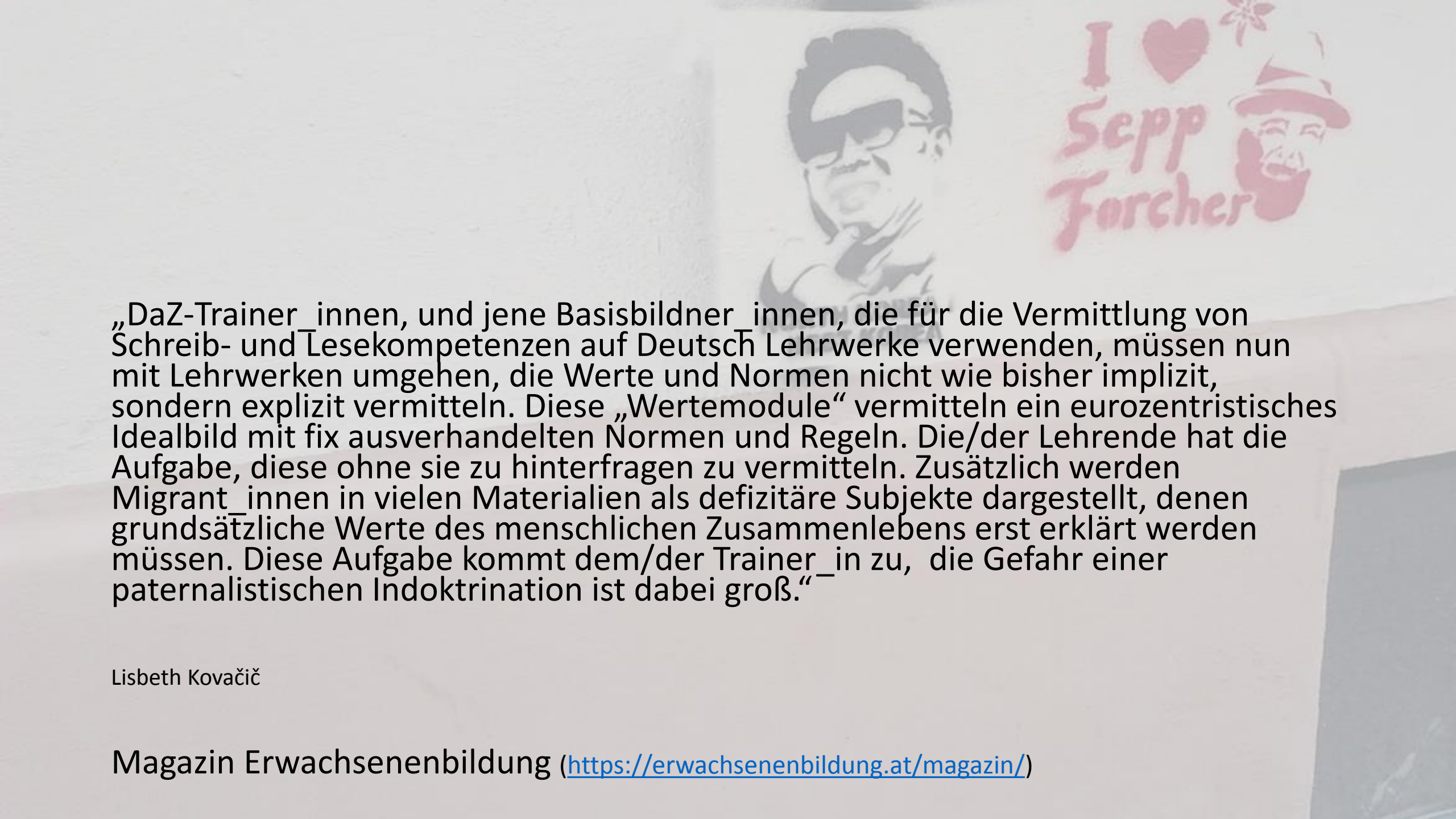
neinsamen Werte,

chst schnell integration bedeutet elbsterhaltungsfäts- und Werteordn n Flüchtlinge und sordnung vertraut (ÖIF) in Orientie- interlage begleitet nhalten, sei es der itigung von Mann n mit dem Erwerb

der deutschen Sprache und der Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind sie Eckpfeiler für einen guten Start in Österreich.

Franz Wolf
Geschäftsführer Österreichischer Integrationsfonds

Mein Leben in Österreich!



„DaZ-Trainer_innen, und jene Basisbildner_innen, die für die Vermittlung von Schreib- und Lesekompetenzen auf Deutsch Lehrwerke verwenden, müssen nun mit Lehrwerken umgehen, die Werte und Normen nicht wie bisher implizit, sondern explizit vermitteln. Diese „Wertemodule“ vermitteln ein eurozentristisches Idealbild mit fix ausverhandelten Normen und Regeln. Die/der Lehrende hat die Aufgabe, diese ohne sie zu hinterfragen zu vermitteln. Zusätzlich werden Migrant_innen in vielen Materialien als defizitäre Subjekte dargestellt, denen grundsätzliche Werte des menschlichen Zusammenlebens erst erklärt werden müssen. Diese Aufgabe kommt dem/der Trainer_in zu, die Gefahr einer paternalistischen Indoktrination ist dabei groß.“

Lisbeth Kovačič

Magazin Erwachsenenbildung (<https://erwachsenenbildung.at/magazin/>)

Angst vor...? Politik der Eliten?



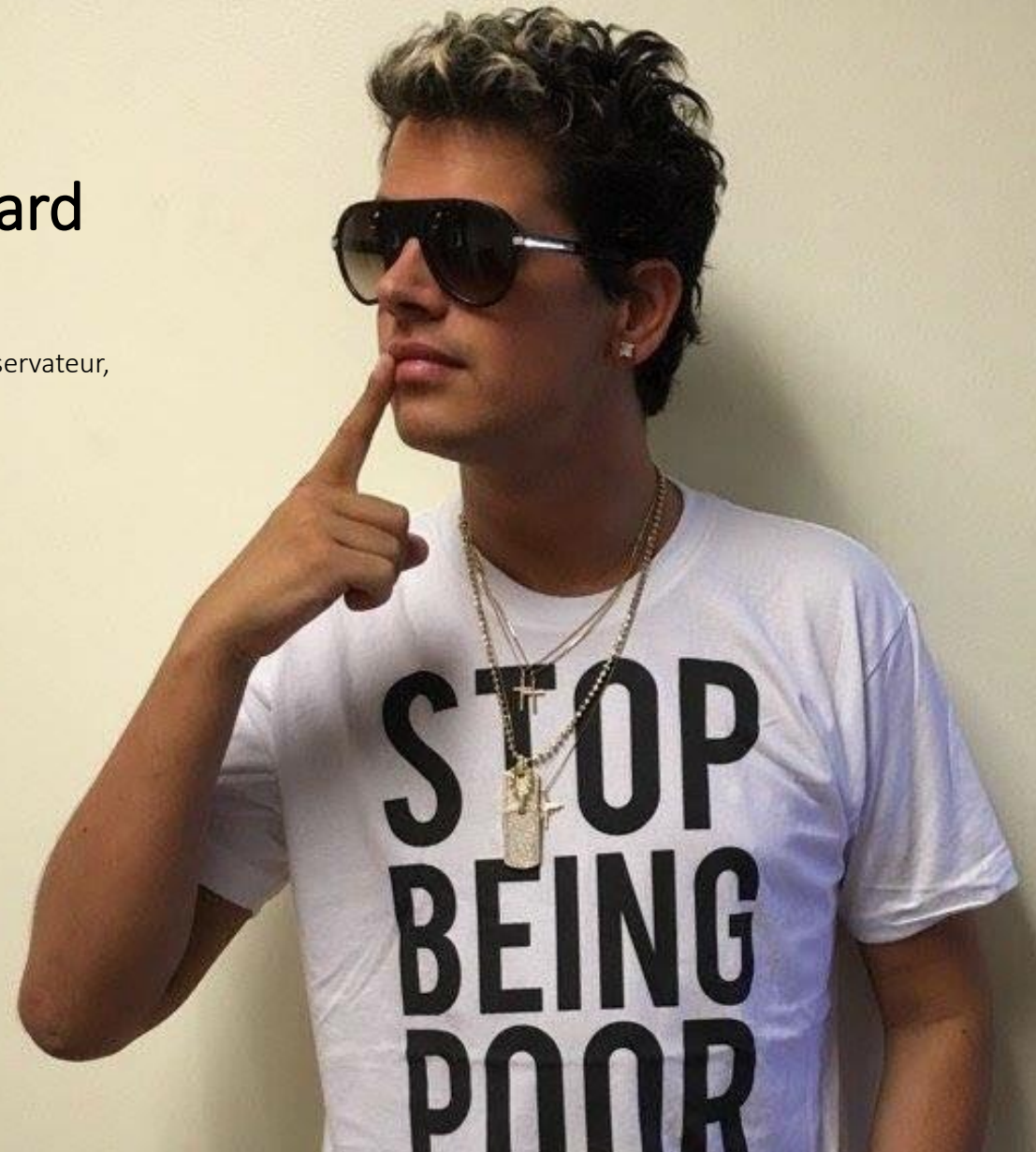
Macron : "La meilleure façon de se payer un costard c'est de travailler"



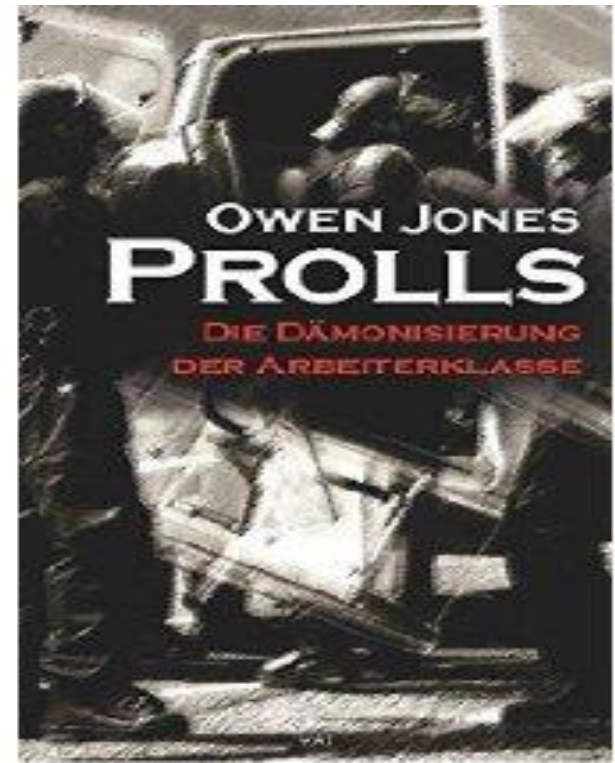
Die Abscheu vor den „einfachen Menschen“

"La meilleure façon de se payer un costard c'est de travailler" (Emmanuel Macron)

Vgl. Macron : "La meilleure façon de se payer un costard c'est de travailler", Le Nouvel Observateur, 28. Mai 2016, online: <http://tempsreel.nouvelobs.com/politique/reforme-code-travail-el-khomri/20160527.OBS1407/emmanuel-macron-et-son-costard-chahutes-par-des-anti-loi-travail.html>



Elite = Leistung, Randgruppen sind selber schuld?



Bildung gegen die Angst!

News

Fakten Leben Menschen Wahl '17

FAKTEN

Freitag, 7. Juli 2017 von APA

Sozialphilosoph Negt: Politische Bildung gegen Radikalisierung

Angst in Gesellschaft hat sich "spektakulär vergrößert"



Welche Alternativen zur nationalistischen und religiösen Radikalisierung gibt es? Oskar Negt, einer der führenden deutschen Sozialphilosophen, setzt dabei vor allem auf politische Bildung. Auch Investitionen in das Gemeinwesen, in die "Kommunikation der Menschen untereinander" oder die Restrukturierung der Arbeitsgesellschaft spielen für Negt eine wichtige Rolle in einer "Welt, die aus den Fugen geraten ist", wie er im APA-Gespräch erklärt.

Schon vor Jahren sprach Negt von einer "Erosionskrise" in Europa. "Ich habe schon sehr früh Tendenzen der Lockerung von Loyalitäten und Bindungen festgestellt, aber eigentlich ist das erst jetzt wirklich erkennbar", so der 83-Jährige, der am Montag (10. Juli) im Rahmen der 34. Sommerakademie Burg Schlaining im Burgenland zu Gast sein wird. Verlässliche Beziehungen zu Institutionen würden dadurch infrage gestellt, diese Tendenzen führten dazu "dass wir von einer Welt sprechen, die aus den Fugen geraten ist". Europa sei dabei das "führende Zentrum der Veränderung".

Postdemokratie – Crouch/Ranciere

„Der Begriff bezeichnet ein Gemeinwesen, in dem zwar nach wie vor Wahlen abgehalten werden, Wahlen, die sogar dazu führen, dass Regierungen ihren Abschied nehmen müssen, in dem allerdings konkurrierende Teams professioneller PR-Experten die öffentlichen Debatte während der Wahlkämpfe so stark kontrollieren, dass sie zu einem reinen Spektakel verkommt, bei dem man nur über eine Reihe von Problemen diskutiert, die die Experten zuvor ausgewählt haben.

Die Mehrheit der Bürger spielt dabei eine passive, schweigende, ja sogar apathische Rolle (...) Im Schatten dieser politischen Inszenierung wird die reale Politik hinter verschlossenen Türen gemacht: von gewählten Regierungen und Eliten, die vor allem die Interessen der Wirtschaft vertreten.“

(Crouch, Colin (2008): Postdemokratie, Frankfurt,10)

KundInnenorientierung

Consultingagenturen
Arbeitsplatzabbau

CETA
Unternehmen

Showbusiness

Wirtschaftsstandort

Botschaften
Ratingagenturen
Aktivierungsstaat

Managerialismus
Konzernleitung

Erosion
NPM
Politikmüdigkeit

WTO
Leistung
Parteielite

Leistungen
Privatisierung

Wettbewerb

Demokratie wohin?

- Nicht mehr als Wählen gehen?
- Politikmüdigkeit
- Wirtschaftsstandort, Wettbewerb
- Privatisierung öffentlicher Verantwortung
- KundInnenorientierung?
- Regierung wie Konzernleitung, Unternehmen als Vorlage
- Personalisierung, Inszenierung wie im Showbusiness
- Glatte, einfache Botschaften
- Aktivierungsstaat
- Leugnung der Bedeutung des öffentlichen Diskurses

Demokratie (vo

Staatsvolkes“; V

- PPP, NPM
- Managerialism
- Medienkonzentration
- Rolle von Consultingagenturen, Ratingagenturen etc...
- Parteibasis als Belastung für Partieliten (UK, F)
- Leistung statt Sozialpolitik und Umverteilung
- Bildung als Aufstiegstor?
- Downsizing, Arbeitsplatzabbau
- WTO; CETA; TTIP
- Erosion öffentlicher Leistungen

Ma

Ordi

ing



www.farmaciaonline.com/italy/parigol.it

Salat dazzu?

McFay  ann

Lets make Adult Education dangerous again!

5. Zukunftsforum Erwachsenenbildung 2013 – 3. bis 5. Juli

Antworten auf die Krise? Herausforderungen für die Erwachsenenbildung!

5th Annual Future Forum on Adult Education 2013 – 3 to 5 July

Responding to the Crisis? Challenges for Adult Education!

Bildung gegen die Angst!

News

Fakten Leben Menschen Wahl '17

FAKTEN

Freitag, 7. Juli 2017 von APA

Sozialphilosoph Negt: Politische Bildung gegen Radikalisierung

Angst in Gesellschaft hat sich "spektakulär vergrößert"



Welche Alternativen zur nationalistischen und religiösen Radikalisierung gibt es? Oskar Negt, einer der führenden deutschen Sozialphilosophen, setzt dabei vor allem auf politische Bildung. Auch Investitionen in das Gemeinwesen, in die "Kommunikation der Menschen untereinander" oder die Restrukturierung der Arbeitsgesellschaft spielen für Negt eine wichtige Rolle in einer "Welt, die aus den Fugen geraten ist", wie er im APA-Gespräch erklärt.

Schon vor Jahren sprach Negt von einer "Erosionskrise" in Europa. "Ich habe schon sehr früh Tendenzen der Lockerung von Loyalitäten und Bindungen festgestellt, aber eigentlich ist das erst jetzt wirklich erkennbar", so der 83-Jährige, der am Montag (10. Juli) im Rahmen der 34. Sommerakademie Burg Schlaining im Burgenland zu Gast sein wird. Verlässliche Beziehungen zu Institutionen würden dadurch infrage gestellt, diese Tendenzen führten dazu "dass wir von einer Welt sprechen, die aus den Fugen geraten ist". Europa sei dabei das "führende Zentrum der Veränderung".



Politische Bildung, Kritische Erwachsenenbildung

